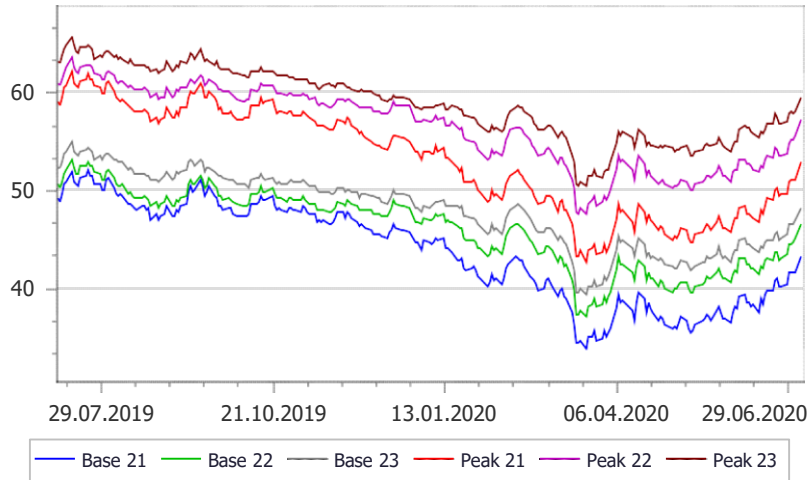


Marktbericht

Ausgabe 07.07.2020 (KW 28)

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 21	43,12 ↑		52,78 ↑	
Veränderung zur Vorwoche	2,75	6,8%	3,15	6,3%
Veränderung zum Vormonat	3,97	10,1%	4,60	9,5%
Kalenderjahr 22	46,43 ↑		57,19 ↑	
Veränderung zur Vorwoche	3,03	7,0%	3,44	6,4%
Veränderung zum Vormonat	3,43	8,0%	4,12	7,8%
Kalenderjahr 23	48,20 ↑		59,57 ↑	
Veränderung zur Vorwoche	2,65	5,8%	2,54	4,5%
Veränderung zum Vormonat	3,34	7,4%	3,39	6,0%

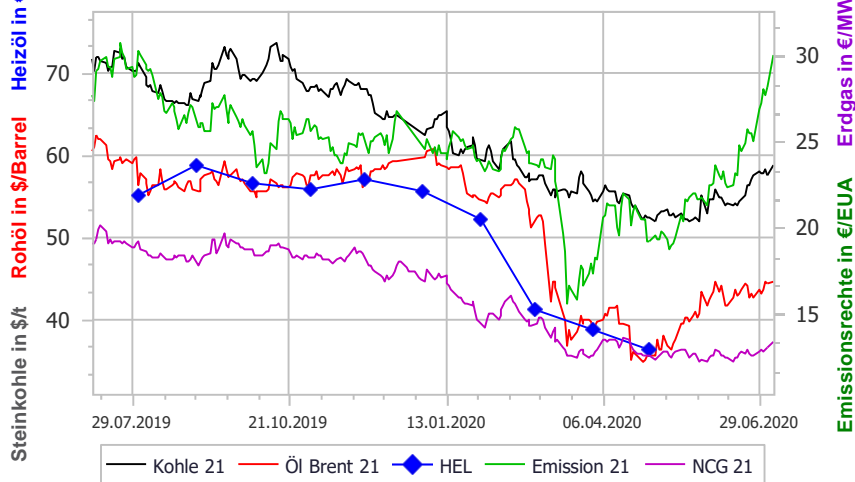
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 28. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 07.07.2020	44,67		58,76		13,416		30,00	
Veränderung zur Vorwoche	1,00	2,3%	0,73	1,3%	0,583	4,5%	3,06	11,4%
Veränderung zum Vormonat	0,04	0,1%	3,08	5,5%	0,537	4,2%	6,41	27,2%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Sehr bewegt zeigten sich die europäischen Energiemärkte in der Berichtswoche. Hierbei spielten neben dem wechselhaften und zeitweise unterdurchschnittlich kühlen Wetter in noch weitaus stärkerem Maß stark anziehende EUA-Preise eine Rolle. Weshalb die Nachfrage nach EUA gerade in dieser Woche so stark zu steigen begann, konnte nicht unmittelbar nachvollzogen werden. Allein in der Berichtswoche konnte die Notierung von Montag (26,9 €/t) auf 28,2 €/t steigen, ohne dass bereits Anzeichen einer Sättigung erkennbar gewesen wären. Gegenüber dem Preisstand vor nur einem Monat bedeutet das eine Steigerung um 25%! Es war insofern mathematisch nachvollziehbar, dass der Terminpreis für Strom sowohl in Base- als auch Peakload entsprechend dem EUA- Bedarf der marktpreissetzenden Steinkohlekraftwerke im selben Zeitraum um fast 4 € auf 51 €/MWh am Freitag gestiegen ist. Das Erdgas zeigte sich gegenüber dieser Entwicklung etwas stabiler. Zwar traten über den Handelstag auch hier größere Preisspitzen auf, zum Settlement schloss der TTF-Preis aber zwischen 11,5 € am Montag und 11,7 € am Freitag am TTF in geringer Bandbreite. In den deutschen Marktgebieten zeichnete sich zum Freitag ein höherer Preisabstand aufgrund der kühleren Witterung in Deutschland und der absehbaren Bedienung von Temperaturverträgen ab. Dies war auch am Spotmarkt erkennbar, der in NCG noch zu Wochenbeginn bei 4,8 €/MWh notierte, sich dann bereits zum Mittwoch auf festen 5,4 € zeigte und zum Donnerstag dann sogar auf 5,9 €/MWh anstieg. Richtung Wochenende sah der Spotmarkt für Gas in NCG wieder einen leichteren Kurs von 5,0 €/MWh. Am Strommarkt dominierte im Spot besonders am Sonntag helles und vor allem windiges Wetter mit erheblichen Stromüberschüssen vom frühen Morgen bis zum Abend. Die Stunden 12 bis 16 notierten durchweg unterhalb von minus 60 €. Bereits am Samstag konnte der Strom um die Mittagszeit nicht mehr im System absorbiert werden. [MG]

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt